Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

administrirt werden solle, aber auch ein Theil davon den reichsgetreuen Vasallen als Satisfaction oder als Belohnung zugewendet werde. [1])

Im J. 1710 wurden mehrere der diesseits des Inns gelegenen Herrschaften und Aemter österreichischen Cavalieren um ihrer besonderen Verdienste willen verliehen und übergeben.

Sonach erhielt der geheime Rath und Hofkammerpräsident Graf Gundaker von Starhemberg als Belohnung für die dem Römischen Reiche seit vielen Jahren geleisteten wichtigen und ersprießlichen Dienste die Herrschaften Matighofen und Utendorf nebst den 3 Aemtern im Rieder-Landgerichte: Waldzell, Osternach und Rottenberg, mit Landes- und Oberherrlichkeit. Am 12. Juni 1710 wurde im Schlosse Matighofen die Huldigung vollzogen und von der Bürgerschaft Matighofen's das Homagium geleistet. Die Gerichte Friedburg und Wildshut erhielt Freiherr von Seylern.

Am 17. April 1711 starb Kaiser Joseph I. und dieser Fall führte einen gewaltigen Umschwung der Verhältnisse herbei. Des Kaisers jüngerer Bruder Carl, welcher bisher mit Glück um den spanischen Thron gekämpft hatte, gelangte nun zur deutschen Kaiserwürde und zur Regierung der österreichischen Erblande. Aus Eifersucht über die Macht des Kaisers, welcher jetzt zwei Kronen in einer Hand vereinigte, entsagten die alliirten Mächte dem Bündnisse mit demselben, und Oesterreich allein war zu schwach, den Kampf allein fortzusetzen. Deßhalb entschloß sich Kaiser Carl VI. a. 1714 zum Frieden, gemäß desselben er auf die Krone von Spanien verzichtete, und dem Churfürsten Max Emmanuel, welcher, wie sein Bruder Josef Clemens der Reichsacht entlediget, und in die vorigen Würden und Länder eingesetzt worden war, Bayern sammt dem Innkreise wieder zurückgab. Sonach kamen auch die den kaiserlichen Vasallen verliehenen Herrschaften und Aemter, darunter Friedburg, Matighofen und Utendorf an ihren rechtmäßigen Herrn zurück.

Im J. 1715 kehrte der Churfürst Max Emmanuel nach einer 10jährigen Trennung zur grossen Freude seines Volkes aus Frankreich nach Bayern zurück, und war nun eifrigst für die Emporbringung der Wohlfahrt seines gänzlich zu Grunde gerichteten Vaterlandes bemüht; denn es war in einem ähnlichen Elende, wie nach den Gräueln des 30jährigen Krieges; durch die fortwährenden unerschwinglichen Steuern und Anlagen, Kontributionen und Lieferungen, Quartierlasten und Plünderungen gänzlich ausgesaugt und verarmt; viele Städte, Märkte und Dörfer waren angezündet, niedergebrannt und verwüstet; viele Bewohner dahingemordet und verjagt. In der That konnte sich Bayern während der 26 Jahre

---

[1]) Franz Ferd. v. Schrötters Topographie des Innkreises bei Kurzböck in Wien 1779, Beilage Nr. 1. Nach dem Antrage Kaiser Josephs I. hätte das Land Bayern gänzlich zerstückelt, und der Name, sowie die Selbstständigkeit desselben vollends eingehen sollen. Finis Bavariæ!!